

Fig. 10. Einzelner lichtbrechender Körper, ziemlich stark corrodirt, aus demselben Sklerotium wie vorige Figur.

Fig. 11. Einzelner lichtbrechender Körper aus demselben Sklerotium, deutliche concentrische Schichtung zeigend. Vergr. 620.

Tafel VII.

Fig. 1. *Pachyma Cocos*, halbirtes Exemplar aus dem britischen Museum in London, mit dem Holze in Zusammenhange. Ungefähr nat. Gr. — a. Pachymasubstanz, b. Holz, m, r. Partien aus gewöhnlichem Hyphengeflecht bestehend, c. braune Rinde des Holzes, angeschnitten.

Fig. 2. Schiefe Querschnittsfläche durch ein Exemplar von *Pachyma Cocos* aus der Sammlung in Kew, ungefähr nat. Gr.; der Durchschnitt ist nicht an der Stelle des grössten Durchmessers der Anschwellung geführt. a. Pachymamasse, b. Holz.

Fig. 3. *Sclerotium stipitatum*. Exemplare aus dem Herbar des Musée d'histoire naturelle in Paris. Nat. Gr. In b. ist die Endpapille B des Exemplars a. etwas vergrössert dargestellt.

Tafel VIII.

Polyporus sacer Fr. aus Madagaskar. Exemplar von Dr. Keller gesammelt, im Besitz von Professor Cramer. circa $\frac{1}{2}$ nat. Gr.

Tafel IX.

Dasselbe Exemplar wie in Tafel VIII von einer anderen Seite, der Hut mehr von unten. circa $\frac{3}{5}$ nat. Gr.

Tafel X.

Dasselbe Exemplar wie in Tafel VIII und IX. Hut von oben gesehen. circa $\frac{5}{9}$ nat. Gr.

Tafel XI.

Polyporus sacer Fr. Exemplar, das von Lévillé als *Polyporus scleropodius* bezeichnet wurde, in der Sammlung des Musée d'histoire naturelle in Paris. circa $\frac{5}{6}$ nat. Gr.

Tafel XII.

Dasselbe Exemplar wie in Tafel XI von der anderen Seite.

Tafel XIII.

Polyporus sacer Fr., Exemplar von Gabon in der Pariser Sammlung: Hut von oben gesehen. Fast nat. Gr.

Beschreibung einer neuen *Puccinia* auf *Saxifraga*.

Von P. Dietel.

Puccinia Pazschkei nov. spec. — Acervuli in foliorum pagina superiore, rariores et minores etiam in pagina inferiore, mediocres, elliptici vel circulares, epidermide vesiculosa cincti. Sporae oblongae, medio constrictae, utrinque rotundatae, raro basi cuneatae, vertice non vel parum incrassatae, brunneae, membrana (in sicco) irregulariter verrucosa praeditae, pedicello brevi fragili suffultae, 28—36 μ longae, 16—20 μ latae.

In foliis Saxifragae elatioris M. et K. prope Franzenshöhe infra jugum Stelvianum (Tiroliae) Aug. 1887 legit Dr. O. Pazschke.

Species collectori egregio mycologo Doct. O. Pazschke dicata.

Die der Beschreibung zu Grunde liegenden Exemplare sind am Rande des Madatschfeners bei Franzenshöhe am Stilfser Joch gesammelt. Was diesen Pilz von *Puccinia Saxifragae* Schlecht. am meisten unterscheidet, ist besonders die Beschaffenheit der Sporenoberfläche und des Sporenscheitels. Die Sporen von *Puccinia Saxifragae* sind im trockenen Zustande deutlich der Länge nach gerippt und haben auf dem Scheitel eine ziemlich hohe kegelförmige farblose Papille; bei der neuen Art ist der Scheitel nur schwach kappenförmig oder überhaupt nicht verdickt und eben so dunkel gefärbt wie die übrigen Theile der Membran, diese selbst ist nicht längsstreifig, sondern unregelmässig warzig. Die Warzen sind von sehr verschiedener Gestalt und Grösse, bald gross, bald klein, zum Theile länglich etc. Die Färbung von *Puccinia Pazschkei* ist dunkler als diejenige der Sporen von *Puccinia Saxifragae*. Unter den sonstigen Unterschieden ist ferner die grössere Breite der Sporen bei unserer Art hervorzuheben. Zu beachten ist weiter, dass die Sporenlager am Rande von der gebräunten und emporgerichteten Epidermis der Wirthspflanze umgeben, meist sogar noch etwas überwölbt sind. Ueber kleineren Sporenlagern ist mitunter nur ein schmaler Spalt als Oeffnung vorhanden. Die Sporenhäufchen stehen einzeln oder bilden unregelmässige Gruppen auf den Blättern, zum Theil entstehen sie auch in kreisförmiger Anordnung oder haben selbst die Gestalt eines mehr oder weniger vollständigen Kreisringes.

Es wäre von Interesse, festzustellen, ob diese Art vielleicht auch auf anderen alpinen Saxifragaarten besonders aus der Gruppe Aizoon vorkommt.*) Leider enthielten alle mir zugänglichen Sammlungen nur den Pilz auf *Saxifraga granulata*. Desgleichen ist auch auf einem mir noch vorliegenden, in der Tatra gesammelten Exemplar von *Saxifraga carpathica* (leg. R. Schönfelder) nur die gewöhnliche *Puccinia Saxifragae* vorhanden.

Leipzig, im Januar 1891.

*) Nachtrag. Diese Vermuthung hat sich inzwischen als richtig erwiesen, P. Pazschkei wurde auch auf einem in der Schweiz gesammelten Exemplare von *Saxifraga Aizoon* gefunden. In diesem Exemplare war etwas abweichend der Sporenscheitel breit kegelförmig verdickt, die Membranwarzen waren regelmässiger und die Sporenlager nicht von der Epidermis umgeben. Die übrigen Merkmale waren übereinstimmend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [30_1891](#)

Autor(en)/Author(s): Dietel Paul

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Puccinia auf Saxifraga.
103-104](#)